

### Friedrich II. der Hohenstaufe.

Während der bösen Zeit, die in Deutschland unter der Regierung Heinrichs VI., des einen Sohnes von Barbarossa, und später unter der Doppelherrschaft der Gegenkönige, des welfischen Otto IV. und des hohenstaufischen Philipp, eintrat, kam die Macht des Kaisers ganz herunter, hob sich daher die päpstliche auf ihren höchsten Gipfel. Innocenz III. war der allerdings kluge und feine Geist, welcher alle Umstände der Zeit und alle Schwächen ihrer Macht-haber zur Erhöhung der Kirchengewalt zu benutzen verstand; er brachte es wirklich zum unumschränkten Herrn und Aufseher aller Fürsten der Christenheit, setzte Könige ab und ein, und hatte gleicher Weise durch geeignete Mönchschaaren das gemeine Volk ganz in seiner Gewalt. Während nämlich die unter den Geistlichen längst wieder eingerissene Sittenlosigkeit und Habsucht auch durch die schärfsten Gebote nicht ganz zu heben war, traten zwei Männer auf, denen der Reichthum und die Üppigkeit der Geistlichen ein Greuel war, und stifteten Mönchsorden: Franz von Assisi den Orden der Franziskaner oder der Bettelmönche, welche nach einer sehr strengen Regel lebten, arm blieben und Entbehrungen aller Art ertrugen, und Domingo Guzman (ein Spanier) den Orden der Dominikaner oder Predigermönche, welche auch, wie Jene, lebten, aber noch das Volk durch Busypredigten zu einem ähnlichen Leben zu bestimmen suchten. Je reiner und frömmere diese Mönche lebten, desto tauglichere Werkzeuge waren sie für den Papst. Dies wünschend stattete er sie mit vielen und bedeutenden Vorrechten aus. Sie verschafften sich auch schnell unbeschränkte Herrschaft über die Gemüther und Gewissen der Völker. Ihrem Einflusse verdankte der Papst ganz insonderheit die Niederhaltung der Ketzer und ihrer Lehren. Ketzer oder Irrlehrer nannte nämlich die Kirche die Männer und deren Anhänger, welche, durch herrschende Mißbräuche in der Kirche aufgestachelt, neue, abweichende und besonders auf Abstellung der Mißbräuche zielende Lehren aufstellten, meist aber auch Irrthümer predigten, die ihren Grund nicht in der heiligen Schrift hatten. Die Katharer, welche manchem Mohame-